

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Dennis Gladiator (CDU) vom 10.05.21

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Rundfunkbeiträge für Linksextremisten?**

**Einleitung für die Fragen:**

*Angeblich hat die vom Norddeutschen Rundfunk (NDR) beauftragte Produktionsfirma „Wüste Medien“ als Drehort für eine Sendung der Krimireihe „Tatort“ das linke Zentrum „M1“ - Mokryhuetten e.V. ausgesucht. Dieser Drehort in der Mokrystraße 1 und 3 in Hamburg-Wilhelmsburg ist laut Hamburger Verfassungsschutz ein linkes Szene-Objekt. Der Eigentümer, GoMokry\* e.V. und das „M1“-Kollektiv hätten eindeutige Bezüge in die linksextremistische Szene, die das Objekt selbst auch für Veranstaltungen nutze. Das „M1“ und das diesem nahestehende „GoMokry\*“ kassierten für den Dreh angeblich 3.000 Euro vom NDR.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

**Einleitung für die Antworten:**

Der Norddeutsche Rundfunk (NDR) hat nach § 1 Absatz 2 des NDR-Staatsvertrages das Recht auf Selbstverwaltung. Er ist keine nachgeordnete Behörde der Freien und Hansestadt Hamburg oder eines anderen Landes. Entsprechend des verfassungsrechtlichen Grundsatzes der Staatsferne, welcher Ausfluss der sich aus Artikel 5 Grundgesetz ergebenden Rundfunkfreiheit ist, übt der Senat zusammen mit den anderen Staatsvertragsländern des NDR lediglich eine eingeschränkte Rechtsaufsicht und gerade keine Fachaufsicht über die Anstalt aus. Die für die Rundfunkaufsicht zuständige Behörde erkennt in den zur Fragestellung bekannten Tatsachen keine Anhaltspunkte, die rechtliche oder sonstige Verstöße begründen könnten.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften des NDR wie folgt:

**Frage 1:** *Hat der NDR für einen „Tatort“ den Drehort in der Mokrystraße genutzt?*

*Wenn ja, wie viel Geld wurde dafür an wen gezahlt?*

**Antwort zu Frage 1:**

Nein. Der NDR hat eine Filmproduktionsfirma mit der Realisierung des Films mit dem Arbeitstitel „Tatort: Schattenleben“ beauftragt und einen Produktionsvertrag über seine Herstellung geschlossen. Die Anmietung des Drehorts erfolgte selbstständig durch die Produktionsfirma. Dies entspricht der Praxis bei Auftragsproduktionen. Der NDR hat den Drehort in der Mokrystraße nicht selbst genutzt.

**Frage 2:** *Wie schätzt der Hamburger Verfassungsschutz das „M1“ und das GoMokry\* ein?*

**Antwort zu Frage 2:**

Das Hausprojekt GoMokry\*, das durch den GoMokry\* e.V. getragen wird sowie das M1-Kollektiv, hinter dem der Mokryhuetten e.V. steht, sind dem Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Hamburg im Rahmen seines gesetzlichen Beobachtungsauftrages bekannt. Bei GoMokry\* an der Mokrystraße handelt es sich um ein Objekt, das auch die linksextremistische Szene für Veranstaltungen nutzt. So findet sich auf der Homepage des GoMokry\* e.V. der Bereich „Netzwerk und Freund\*innen“ (<http://gomokry.blogspot.eu/vernetzung/>), unter welchem dem LfV Hamburg bekannte und in Teilen bereits in Verfassungsschutzberichten genannte linksextremistische Beobachtungsobjekte wie der Infoladen Wilhelmsburg und die Sauerkrautfabrik in Hamburg aufgeführt sind.

Zudem rief das Hausprojekt GoMokry\* e.V. in einem Statement mit dem Infoladen Wilhelmsburg zu einer Veranstaltung auf: „Wir möchten nach dem TATORT-Dreh zusammen mit dem Infoladen Wilhelmsburg eine Abendveranstaltung zum Thema: Spitzel in der Linken Szene organisieren, bei dem wir uns mit der Praktik der polizeilichen Unterwanderung und ihrer Historie in Hamburg kritisch auseinandersetzen wollen!“

Das M1-Kollektiv betreibt die Veranstaltungsräume innerhalb des GoMokry\*.

Die Erkenntnisse des LfV Hamburg werden unter anderem durch die vom LfV Hamburg beobachtete gewaltorientierte linksextremistische Gruppe Grow („Gruppe für den organisierten Widerspruch“) mit einem Twitter-Beitrag vom 8. Mai 2021 bestätigt. Hierbei teilt die Gruppe mit, dass GoMokry\* und M1 „wichtiger Teil unserer Zusammenhänge“ seien, „und wenn sie als radikale Linke angegriffen werden, dann stehen wir zusammen.“

Auch der dem Umfeld der autonomen Roten Flora zugerechnete Twitter-Account „Flora bleibt!“ twitterte „Aus Gebühren eine Waffe machen #Tatort & „wo Autonome Polizisten mit Steinen und Gehwegplatten angriffen“ – die Kraft der zwei Herzen! #Werhatdergibt“.

Im Übrigen siehe die Verfassungsschutzberichte der zurückliegenden Jahre unter <https://www.hamburg.de/innenbehoerde/publikationen-verfassungsschutz/231572/verfassungsschutzberichte-pdf/>.

**Frage 3:** *Wird der NDR gegebenenfalls das Geld für den Drehort in der Mokrystraße zurückfordern, um nicht aus öffentlich-rechtlichen Rundfunkgebühren Verfassungsfeinde zu unterstützen?*

**Antwort zu Frage 3:**

Nein. Der NDR ist nicht Vertragspartner, siehe Antwort zu 1.